

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 70 (1983)  
**Heft:** 4: Zur Ästhetik der Sparsamkeit = Sur l'esthétique de l'économie = On the aesthetics of economizing

**Artikel:** Ein architektonisches Element : die Farbe : Mehrfamilienhaus in Balerna, 1980-82 : Architekt Elio Ostinelli  
**Autor:** Ostinelli, Elio  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-53458>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Architekt: Elio Ostinelli, Chiasso  
Mitarbeiter: Elio Valeggia und  
Giancarlo Camenisch

## Ein architektonisches Element: die Farbe

### Mehrfamilienhaus in Balerna, 1980–82

Das einfache Wohnhaus mit seiner klaren geometrischen und ökonomischen Konzeption liegt in einem Niemandsland im südlichen Tessin, zwischen kleinen Fabriken und der Autobahn.

Die Farbe wird als architektonisches Element verwendet – ein sparsames Mittel des Entwerfens, das sich in dem «grauen» landschaftlichen Kontext als qualifiziertes architektonisches Instrument manifestiert.

### Une maison multifamiliale à Balerna, 1980–82

Cette habitation simple à la géométrie claire et de conception économique est située dans un no man's land au sud du Tessin, entre des petits ateliers et l'autoroute.

La couleur y est utilisée comme élément architectural – un moyen économique pour projeter dans le contexte «grisâtre» du paysage qui se révèle comme un précieux instrument architectural.

### Multi-family house in Balerna, 1980–82

This simple residence with its straightforward geometrical and economic conception is situated in a no man's land in the southern Ticino, between small factories and the motorway.

Colour is employed as an architectural element – an economical instrument of design that constitutes an architectural accent in the "grey" setting.

Das Gebäude enthält mehrere Maisonnette-Wohnungen und steht in einer Umgebung, die durch eine stark gemischte und widersprüchliche Bebauung charakterisiert ist: Wohngebäude, Industrie- und Gewerbebauten, dazu in unmittelbarer Nähe ein Autobahnviadukt.

Mit dem Entwurf eines Gebäudes, dessen Kennzeichen einfache Volumetrie, geometrische und lineare Komposition und die farbige Fassade sind, wird der Versuch unternommen, diese «Wüsten»-Zone in der Landschaft des unteren Mendrisiotto aufzuwerten.

Das Gebäude steht quer zum natürlichen Abhang und weist zwei Wohn-

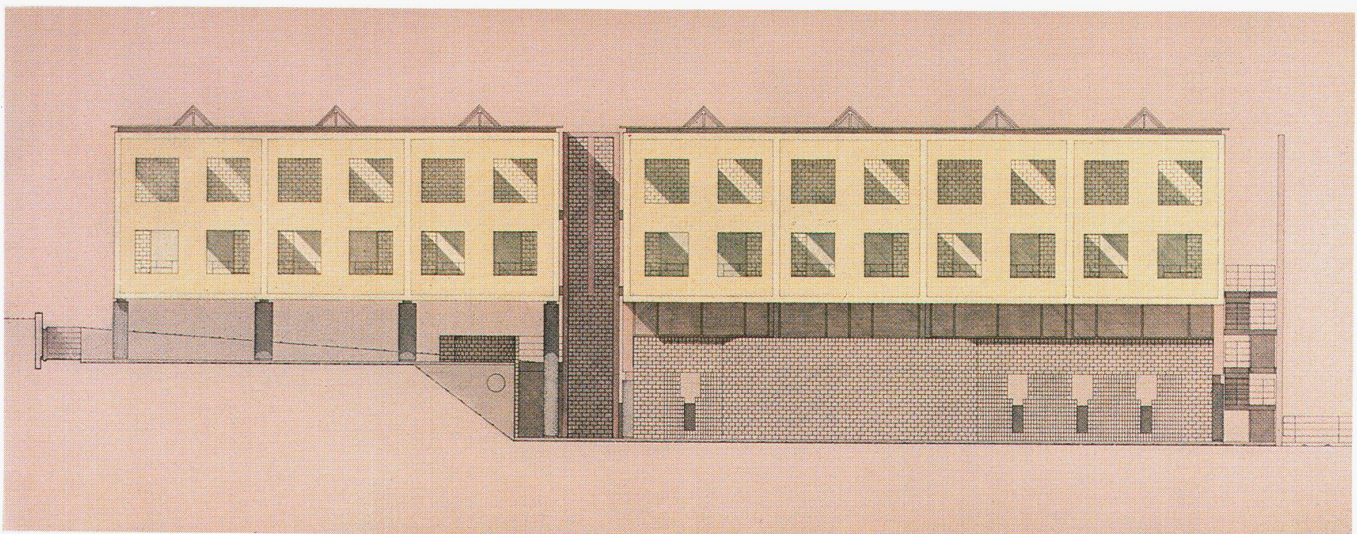
geschosse auf. Diese planimetrische Anordnung und die Entscheidung, von der horizontalen Linie des Daches auszugehen und den Kontakt mit dem Terrain durch einen Säulenportikus zu vermitteln, lassen eine Spannung zwischen der Horizontalität der Gebäudelinen und des Geländeabhangs entstehen.

Architektonisch ist das Gebäude durch seine beiden durchbrochenen Wände charakterisiert, die als Schutzelemente für die Innenräume dienen; es handelt sich um eine doppelte Wand: die eine ist durch ihre autonome, streng geometrische Form mit der Aussenfassade verbunden, die andere, die Innenfassade,

ergab sich aus der Struktur der Wohnräume. Die Formen der beiden Fassaden überlagern sich und ergeben je nach dem Standpunkt des Beobachters ganz unterschiedliche Ansichten des Gebäudes.

Von Anfang an sah ich die Notwendigkeit, die Farbe als architektonisches Element einzusetzen, um aus dem Grau dieser Zone herauszukommen.

Der Einsatz der Farben führte uns zu einer genauen Prüfung der zu verwendenden Materialien (die Wahl fiel schliesslich auf ein Produkt auf mineralischer Basis), ihrer Anwendungsweise und der Farbtonalität. Es geht dabei um den Versuch, mit dem Anstrich des Ge-





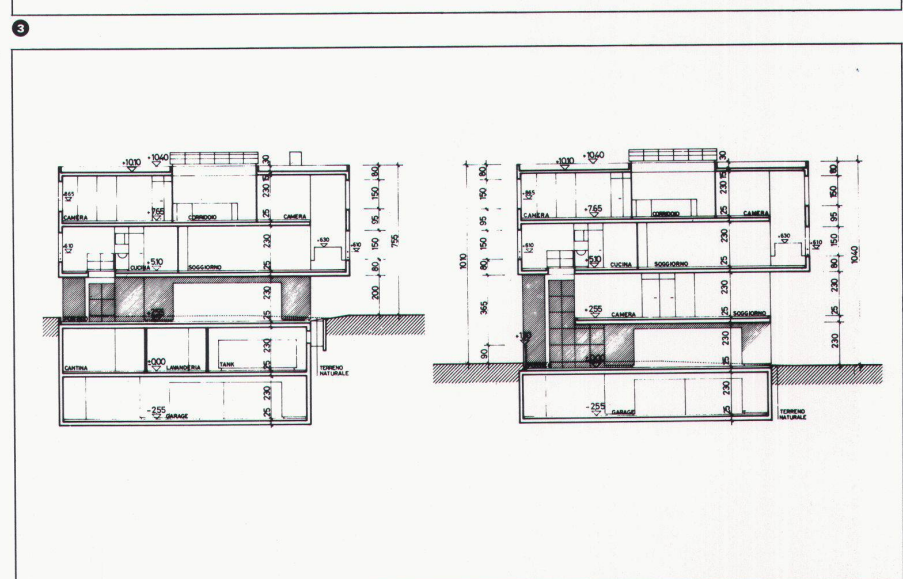
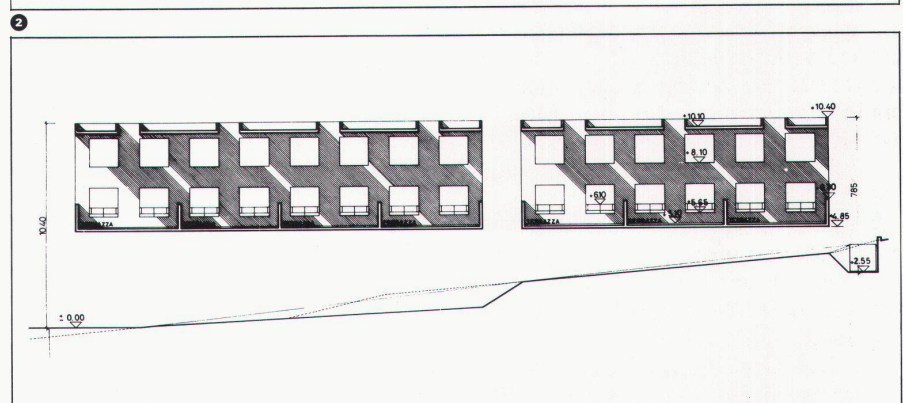
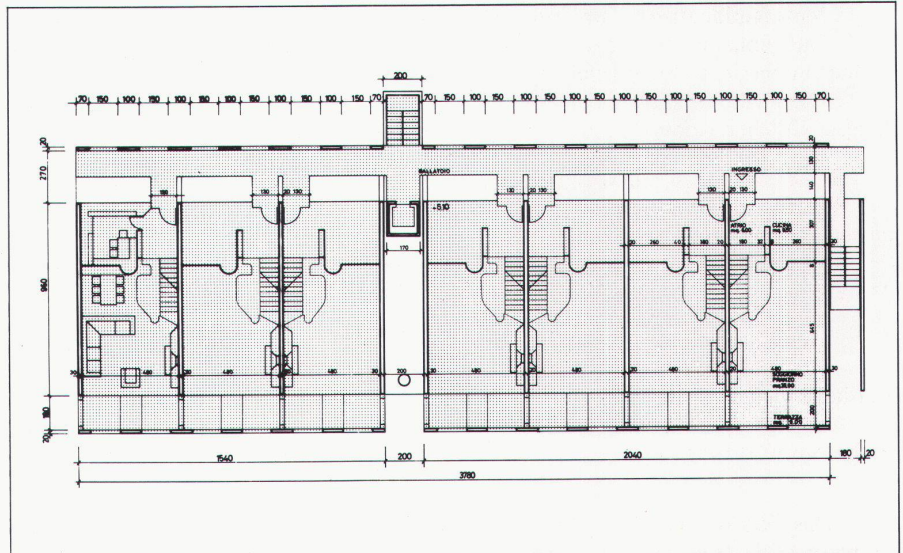
bäudes oder, besser, seiner spezifischen Teile die Entwurfsentscheidungen zu akzentuieren, die diesem Gebäude zugrunde liegen.

Ursprünglich hätte das Gebäude verputzt werden sollen, doch scheiterte diese Absicht an den Kosten. Die Farbe erscheint hier ausschliesslich auf flächigen Architekturteilen. Die Kopfseiten zeigen also stets das Grau des Eisenbetons. Diese Art, die Farbe zu verwenden, betont zusätzlich die formale Dekomposition des Gebäudevolumens in eine Folge von planen Oberflächen.

Im weiteren wurde versucht, mit der Verwendung der Farbe die überlagerten Fassaden des Gebäudes noch stärker hervorzuheben. Der bereits in den Baumaterialien angelegte Kontrast (Eisenbeton für die Aussenwände, Kalksandsteine für die innere Hülle) wird durch die Verwendung zweier Farben weiter verstärkt: warme, hervortretende Farben an den Aussenseiten (helles Okker und ein sehr sattes Rosa für die Eisenbetonwände, Weiss für die Kalksandsteinwände).

Dieses Weiss unterstreicht den Aspekt der architektonischen Komposition noch weiter: die Schatten der Aussenwand werfen sich mit scharfen Konturen auf die weisse Fläche der inneren Fassade.

*E.O.*



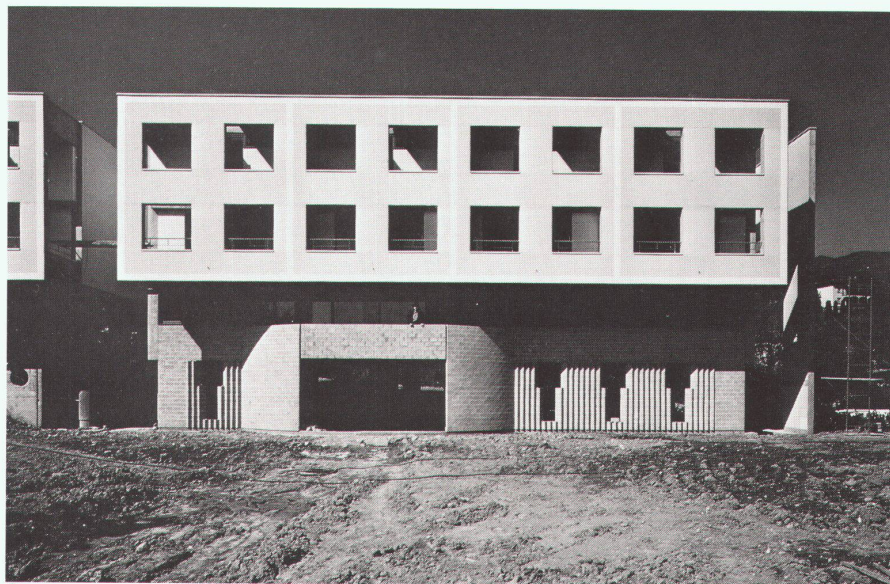
1 Westfassade / Vue de l'ouest / West elevation view

2 Grundriss erstes Obergeschoss / Plan du premier étage / plan of an upper floor

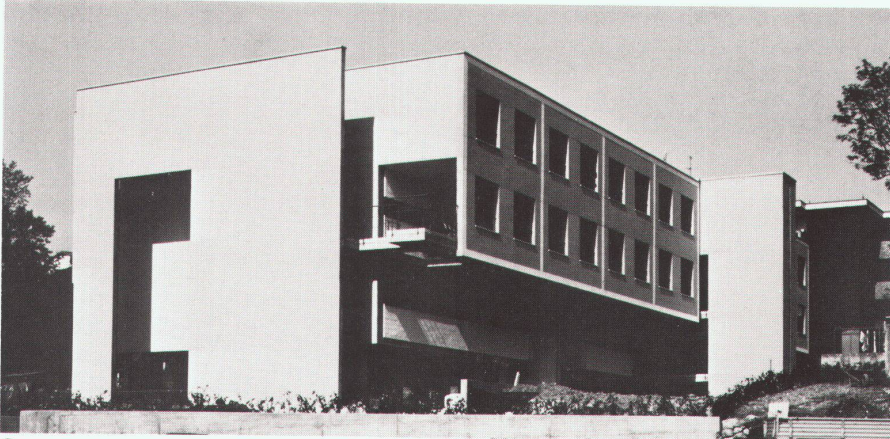
3 Längsschnitt durch die Balkone / Coupe en long sur les balcons / Longitudinal section of the balconies

4 Schnitte / Coupes / Sections





5



6



7

32

5  
Detailansicht der Westfassade / Vue détaillée de la façade ouest / Detail view of the west elevation

6  
Ansicht von Süden / Vue du sud / Elevation view from south

7  
Innentreppe der Wohnung / L'escalier à l'intérieur de l'habitation / Inside stairway of the flat

8  
Ostansicht / Vue de l'est / East elevation view

9  
Trennwandelemente zwischen den Balkonen / Eléments séparant les balcons / Partition elements between the balconies

10  
Detailansicht des Liftschachtes / Vue détaillée de la cage d'ascenseur / Detail view of the lift shaft

Fotos: Alo Zanetta, Vacallo





8



9

Werk, Bauen+Wohnen Nr. 4/1983



10